



TAUTENHAIN · EBERSBACH · NAUENHAIN

Kirche Ebersbach

Romanische Chorturmkirche aus der Zeit um 1200 – mit Flügelaltar und Grabplatten der Familie von Ponickau.

Ebersbach liegt als Ortsteil von Bad Lausick etwa 40 km südöstlich von Leipzig, zwischen Bad Lausick und Rochlitz. Die Kirche gehört zu den ältesten Bauwerken der Region: Ihr romanischer Kern stammt aus der Zeit **um 1200**. Im 19. Jahrhundert – 1882 – wurde sie grundlegend umgestaltet, aber ihre romanische Grundsubstanz blieb erhalten.

Was du drinnen und draußen findest

DER ROMANISCHE CHORTURM

Die Kirche ist eine Chorturmkirche – der Turm steht direkt über dem Altarraum. An der Turmwand siehst du **gekuppelte Rundbogenfenster**, typisch für die romanische Bauzeit. Das **romanische Portal** am Eingang ist ebenfalls erhalten.

DER FLÜGELALTAR

Im Altarraum steht ein spätmittelalterlicher Flügelaltar – ein Bildaltar, der an Fest- und Normaltagen unterschiedlich geöffnet werden konnte und so der Gemeinde wechselnde Bildprogramme zeigte.

DIE KANZEL

Zusammen mit dem Altar das zentrale Ausstattungsstück.

DIE ZWEISEITIGEN EMPOREN

Umlaufen den Innenraum und schaffen Platz für die Gemeinde – eine typische Lösung des ländlichen Barock und Historismus.

DIE FLACHGEDECKTE DECKE

Keine Gewölbe – stattdessen eine schlichte, flache Deckenkonstruktion, wie sie in Dorfkirchen dieser Größe üblich ist.

Die Grabplatten der Familie von Ponickau

Zwei Grabplatten aus dem 16. Jahrhundert sind besonders bemerkenswert: Sie erinnern an **Kinder der Familie von Ponickau** und tragen die Jahreszahlen **1576** und **1580**. Die Ponickaus waren eine sächsische Adelsfamilie, die über Jahrhunderte in der Region wirkte. Die Platten erzählen von einer Zeit, in der Kindersterblichkeit zum Alltag gehörte – und zeigen gleichzeitig den Stolz der Familie, ihre Kinder öffentlich zu erinnern.

GUT ZU WISSEN

Baujahr	Um 1200 (romanisch), umgestaltet 1882
Bereich	Tautenhain · Ebersbach · Nauenhain
Ort	Ortsteil von Bad Lausick, Landkreis Leipzig
Bauform	Chorturmkirche
Baustile	Romanik, Historismus
Konstruktion	Verputzter Bruchsteinbau mit Apsis
Besonderheit	Grabplatten der Familie von Ponickau (1576, 1580)
Lage	Auf dem Friedhof